

Der fränkische Bierkrimi-Autor Tommi Goerz, der im richtigen Leben Marius Kliesch heißt, liest in der Brauereigaststätte Rittmayer aus seinen Werken und erzählt Geschichten. Foto: Mathias Erlwein

kopf", dem Leser besonders ausführlich vorgestellt wird. Und dass seine erste Leiche gar kein Mord, sondern ein Herzinfarkt des Kellerwirtes in Kalchreuth war.

Sozialkritik auf humorvolle Art

Immer wieder lässt der Autor dann eine Geschichte aus dem „ganz normalen Leben" einfließen, denn schließlich sollen die Leute seine Bücher ja selbst lesen. Fünf Bücher der erfolgreichen Krimireihe mit dem urfränkischen Kommissar sind seit 2010 erschienen. Ein sechstes kommt im Januar auf den Markt, verrät der Autor. Wer es kürzer liebt, dem legt er seinen Sammelband der Kurzgeschichten ans Herz. „Aber kaufen Sie bitte in der Buchhandlung", appelliert er an die Zuhörer. Wer genau hinhört oder liest, findet auch immer etwas Sozialkritik, perfekt verpackt in humorvollen Darstellungen der Eigenheiten der Franken. Obwohl ein Autor auch nicht im-

KUNST

Graf Bentzel stellt aus

Heroldsbach – Der Heroldsbacher Künstler Stephan Graf von Bentzel-Sturmfeder-Horneck feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Künstlerjubiläum. Stefan Graf Bentzel (geboren 1973 in Bamberg) ist freischaffender Künstler, lebt und arbeitet seit 2011 auf Schloss Jägersburg. 2003 erwarb er den Bachelor of Fine Arts of London Institute. Er schloss eine klassische Kunstausbildung bei Alexander Schwartz ab.

Seitdem wurden seine Arbeiten in Berlin, München, Stuttgart, Wien und London ausgestellt. Eigens für das Künstlerjubiläum hat er eine besondere Ausstellung konzipiert, die am morgigen Sonntag um 14 Uhr im Gartenpavillon zu Schloss Thurn in Heroldsbach eröffnet wird.

Die Ausstellung läuft unter dem Motto „Retrospektive des Künstlers Stephan Graf Bentzel – 20 Jahre Kunst". Eröffnet wird die Schau von Thomas Goppel, Staatsminister a. D. Die Ausstellung ist vom 18. bis 25. November jeweils zu den Öffnungszeiten zwischen 14 und 17 Uhr im Garten-Pavillon zu Schloss Thurn zu sehen. Der Eintritt ist kostenlos. *hit*



Der Heroldsbacher Künstler Stephan Graf von Bentzel-Sturmfeder-Horneck freut sich darauf, ab Mittwoch, 18. November, seine Werke im Gartenpavillon von Schloss Thurn zeigen zu können. Foto: A. Hitschfel

GELÄNDER

Das rostige Gestänge ist Vergang

Mittelehrenbach – Entlang des Ehrenbachs und der Kreisstraße montieren Mitarbeiter des Bauhofs ein neues Geländer. Ampeln regeln teilweise vorübergehend den Verkehr, mit geringfügigen Behinderungen ist zu rechnen. Die Baumaßnahmen begannen vor wenigen Tagen und sollen, wie Otto Stöhr vom Kreisbauhof vor Ort erläutert, in vier Etappen und in drei bis vier Wochen abgeschlossen sein. Das alte, grüne Geländer hatte laut Gemeinderat Raimund Dörfler in den 1950er-Jahren der örtliche Schmiedemeister Roth angebracht.

Im Augenblick werden die letzten Teile, die am Fuß teilweise stark angerostet sind, demontiert. Otto Stöhr ist dabei, die ersten fertigen Abschnitte auf ihren korrekten Sitz zu kontrollieren. Vier Edelstahlschrauben geben den neuen Pfosten im Boden festen Halt. Das Geländer ist, gemäß den aktuellen Vorschriften, 20 Zentimeter höher und verfügt über einen Handlauf. Dies soll auch die Radfahrer besser schützen. Die Maßnahme erstreckt sich über rund 300 Meter von der Abbiegung der Staatsstraße an der Ehrenbachbrücke durch den Ort Richtung Oberehrenbach.

Bereits vor etwa 20 Jahren sollte an dieser Stelle ein neues Holzgeländer errichtet werden. Dagegen hatten sich damals die Mittelehrenbacher in einer Unterschriftenaktion ausgespro-



Mitarbeiter des Kreisbauhofs demontieren d



Das neue Geländer steht.

chen. Pflegeaufwand und ein gefühlsmäßig mehr beengendes Gefühl waren Gründe. Das witterungsgeschädigte Holzgeländer entlang der Staatsstraße Richtung Dietzhof gab dazu ein Beispiel. Zudem wirkt das neue Stahlgeländer schlanker, nicht so dominie Sicht in Gemein wie Bür sagte, d wählen, wie vor Landkre